



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Anno 1724. Num. 60. LX. Stück / am Sonnabend / den 15.
April.**

1724

Anno 1724.

Num. 60.

Stats- u.

Gelehrte

Sei=

tung



Des Hollsteinischen unpartheyischen CORRESPONDENTEN

LX. Stück / am Sonnabend / den 15. April.

Moskau, den 14. Mart.

Die Ankunft unsers allergnädigsten Kayser's und Herren ist man nun stündlich vermuthen, zu deren Empfang sich alles parat halten muß. Vor etlichen Tagen kamen 2 vornehme Herren in einer Carosse, mit 6 Pferden bespannet, und von 50 Reitern umgeben, aus Petersburg in dieser Stadt; Man sagt, daß sie diejenige Krone, mit welcher die Kayserin gekrönt werden soll, bey sich gehabt haben, welche Krone von einem künstlichen Meister verfertigt, und unschätzbar seyn soll. Die alte Krone, so immer bey diesem Reich gewesen, stehet in der Schatz-Kammer hieselbst wohl verwahret, und sollen nach diesen beide Kronen beständig auf hiesigen Schloß in ein Gewölbe in Verwahrung verbleiben. Der Fürst Menzjoff ist hier bereits angekommen, um zum Empfang unsers Souverain einige Anstalten zu machen. Aus Astracan sind einige Officiers arriviret, weilm die mehristen Truppen von dannen wieder zurück gezogen werden sollen, angesehen der Feinde mit den Türcken auf einen festen Fuß gesetzt seyn soll, ausser daß sich einige Zwistigkeiten wegen Abtretung derer an einem jeden accordirten Dehrtren hervor thun. Behrender Krönung sollen hieselbst Opren und Comedien gehalten werden, und ein jeder vornehmer Herr suchet Mittel die Staudes-Personen mit Karthaus Lustbarkeit divertiren zu können.

Petersburg, den 23. Mart.

Diesen Morgen kam ein Courier aus Moskau hier an, welcher unter vielen mitgebrachten wichtigen Depeschen die Zeitung bey sich hatte, daß unser Kayser, kurz vor seinem Aufbruch von dannen, in allem hohen Wohlseyn in selbiger Haupt-Stadt seinen Einzug gehalten hätte. Ihre Majest. die Kayserin wären erst in 8 Tagen vermuthet worden, weil sie nebst der bey sich führenden grossen Suite Ihre Reise sehr langsam fortsetzten, der Kayser hingegen solche möglichst beschleuniget haben soll. Ausser denen bereits von hier gereiseten aus- und einheimischen Ministren, sind gestern und heute noch einige andere gefolget. Abgewichener Tagen ist die Bagage eines gewissen Hochfürkl. Mecklenburgischen Ministers, welcher hier erwartet wird, angekommen, welches Glauben machet, daß der Herzog ebenfalls hieselbst eintreffen dürfte. Der Ueberrest derer Cankleyen ist vorgestern von hier abgereiset, der Premier-Director Prinz Kuratsin aber wird erst morgen folgen. Die Fürsten Dolhorukhy hingegen reiseten gestern von hier ab. Die Kaufleute und Directores von der Archangelischen Compagnie, sind wider Verhoffen nach Moskau gereiset, um ihre Handlung auch alldorten zum Stande zu bringen, welches mit Beyhälffe des Kayser's geschehen wird.

e Invention aus Licht ge-
liches und compendioses
feinen Globum Caelestem
auch seyn möchte,) appli-
er Astronomie, auch so gar
en, die Uebereinstimmung
auf verzeichneten Asteris-
Firmament befindlichen,
Nachdenken dergestalt
gleich den Etern, den Sie
ch auf dem Globo, und vi-
alobo sich Ausersehenen
at accurat auf denselben
den Himmel, in welchen
en Figur oder Astronome
en. Eben dieses Instru-
nd rechts, hinter und vor
alsobald und nicht falsch
Kugel gar leichtlich nach
den Poli und Mittags-Li-
m einige Sterne auf sol-
en und verzeichnet wä-
rre Fehler, vermittelst
ich corrigiren, voraus
ion in der Astronomie
en; da auch bey Nacht-
yn solte, daß man ganz
it erlöschten könnte, so weit
o applicirte Instrument,
I gestellt worden,) des
Stand an den Himmel,
ich daran verfertigten
nden aus dem Gestirne.
philis zu sonderbahrer
henden Nugbarkeiten
zu geschweigen, dessen
samt den dabey künst-
lstriffen, wie auch eine
des Herrn P. I. M. sei-
um, das Publicum the-

sp. Harbort pro gradu
ht Hoffmann de fato
tionali explicatione,
Herr Andreas Hobel-
to & Slubri venz se-
o Licentia disputiret.
r Liebhaber der deut-
berfegung der Sabeln
utsche Verse beschäfs-

Schleswig-Hollsteini-
ckerey zu Schiffbeck
rg.

Wien, den 5. April.

Amitt diesen Abend um halb 9. Uhr ist Jh. Majest. die Regierende Kayserin mit einer Erb-herzogin glücklich entbunden worden.

Londen, den 4. April.

Heute haben die Gemeinen die Appellation der Glieder ihres Hauses bis auf den 25. dieses Monats verschoben. Selbige haben die Schulden der Nation in Deliberation gezogen, und einfolglich resolviret, daß die Abgisten von dem Fischbein, welcher von den Engländern gefangen wird, am 5. Monats Julii aufgehoben sollen. Auch werden hute die Advocaten der Apotheker und anderer, wider die Bill der Medicinen, in dem Ober-Hause gehöret werden. Man vermuthet, daß die gegenwärtige Session des Parlaments morgen über 8. Tagen ihr Ende nehmen werde. Man versichert beständig, daß der König Vorhabens sey, diesen Sommer aufs neue eine Reise nach Teutschland zu thun. Laut der ohnlängst verfaßte Bill, wegen Leistung des Eydtes, soll keine Weibes-Person verbunden seyn, weder den Eyd abzulegen, noch ihren Namen und Güter registriren zu lassen; gleiche Freiheit sollen diejenige genießen, so keine liegende Güter, noch sonst ein Vermögen, so sich über 10 Pfund Sterling belauffet, haben. Diejenige Personen aber, welche verbunden sind, den Eyd der Treue zu leisten, sollen solches noch vor den 28. Novembr. dieses 1724. Jahres thun. Im Fall solches nicht geschehen seyn würde; sollen sie ihre Namen und Güter noch vor den 24. Jun. des 1725. Jahres registriren lassen. Diejenigen Personen aber, so den Eyd der Treue geleistet haben, sollen hierüber Certificate bekommen. Wegen der letzt gemachten Veränderung bey dem Eyd der Juden, als welche nicht mehr bey dem Christlichen Glauben, sondern nur bey dem 2. Testament den Eyd der Treue ablegen sollen, hat es bey dem Unter-Haus einen grossen Streit gesehet; in dem einige heftig darwieder waren, und dabey die Juden, als Feinde unferer Heylandes, außs ärgste herunter machten: doch blieben die mehrtheil von den Gliedern des Unter-Hauses bey der gefassten Resolution, und stellten vor, wie die gemachte Veränderung nichts anders zum Zweck habe, als aus denen Juden gute und getreue Unterthanen zu machen. Dieser Streit wäre sehr lang, bis endlich durch 115 Stimmen gegen 52 beschloffen wurde, daß man es bey der einmal gemachten Veränderung, in Ansehung der Juden, wolle bewenden lassen. Vor welche Bewogenheit am 28. passato die beeden reichen Juden Moses Hart und Dacosta, denen Pairs und Gemeinen ihre Dancksagung abstatteten. Man ist sehr verwundert, daß in dem Parlament nichts mehr we-

gen der Ostendischen Schiffahrt vorfällt. Alle Privilegien und Concessionen, welche die Könige von Spanien denen Engellischen Unterthanen und Kaufleuten durch die Article des zu Madrid im Jahr 1667 gemachten Friedens-tractat accordirt, sollen nicht allein bestätigt, sondern auch denselben durch den zu treffenden Friedens- und Commercien-tractat eingewilliget werden, daß ihre Commercien in allen Spanischen Häben auf den Fuß, wie zu Zeiten Königs Caroli des II. gewesen, wieder hergestellt werden solten.

Madrid, den 21. Mart.

Von Jibephonso wird geschrieben, daß der König Philippus sich täglich mit der Jagt erlustiget, und daß Se. Majest. allein die übrige Zeit mit devoten Übungen passirte, und allen denenjenigen, welche um Ihm wären, verbotnen hatte, Ihm über einigerley Staats-Sachen mühsam zu fallen; doch daß der Marquis von Grimaldo, sein gewesener Staats-Secretarius ein Italiäner von Geburt, in dem Appartement der Königin, ein Contoir eingerichtet hatte, alwo er einige Zeit her mit 6 Commissarien arbeitete; Und werden alle Depesches, welche der Königin, und ihren Prinzen Don Carlos betreffen, und folgendes die meisten Briefe, welche von dem Cammerichschen Congreß, und von denen Italiänischen Höfen kommen, an hochgeliebte Königin, oder an dem Marquis gefandt, welcher selbige beantwortet, und die nöthige Instructiones an denen Ministris ausgefertiget. Der König hat eine große Veränderung in denen Affairen, so mit denen ausländischen Ministern tractiret werden, gemacht, und an statt dieselben sich bishero einig und allein an den Staats-Secretarium, Marquis de Grimaldo, adressiret, so haben Se. Majest. vor einen jeden einen Staats-Secretarium von dem Cabinets-Raht, bey welchem sie ihre Angelegenheiten vorbringen können, ernennet; und zwar soll der Präsident von Castilien mit dem Französischen Minister; der Erz-Bischof von Toledo mit dem Venetianischen Hofschaffter; Don Michel Guerra mit denen Ministern vom Russischen Hofe, und Herzog von Parma; der Marquis de Bede mit dem Englischen Ambassadeur; der Marquis de Valero mit dem Papstl. Nuntio, und der Grand Inquisiteur mit dem Portugiss. Envoye Unterredung pflegen.

Paris, den 3. April.

Vorgestern hat der Papstl. Nuntius einen Expressen nach Rom gesandt, und wird gesagt, daß der Cardinal von Polignac, als Königl. extraordinair Ambassadeur alda zu residiren bleiben werde. Man saget, daß zwischen dem Herzogen von Bourbon und dem Herzogen von Orleans, durch

die Mari-
Eanden,
dort seyn!
fast alle
hen, daß
Schwefel
ser beyde
der zu ver-
tigt mit
und wird
kein Pien
alles zug-
heit, sinn-
rerjenige
len; wu-
man hier
mehr thi-
ler Kun-
verboht
führen,
kaum so
brauche
wider d
cken, chr-
fertigen
kennet
nen Bei-
Abt ver-
Einfiget
her, daß
heit bei
wird von
der Pä-
Hause!
Graf E-
komme
König-
zu mac-
Compe-
risante

Am
Decret
in wel-
den ge-
ben; u-
len.
des H-
gea u

Di
mit v-
march
junio

Schiffahrt vorfällt. Alle
tionen, welche die Könige
gellischen Unterthanen und
Article des zu Madrid im
riedens-Tractat accordirt,
iget, sondern auch densel-
den Friedens- und Com-
illiget werden, daß ihre
panischen Häben auf den
gs Caroli des II. gewesen,
solen.

21. Mart.
geschrieben, daß der Kö-
h mit der Nacht erlufstigte,
ein die übrige Zeit mit de-
und allen denenjenigen,
erbohten hatte, Ihm über
n mühsam zu fallen; doch
Brimaldo, sein gewesener
Italiäner von Geburt,
Königin, ein Contoir auf-
inige Zeit her mit 6 Com-
werden alle Depesches,
ihren Prinzen Don Car-
sien die meisten Briefe, wel-
hen Congreß, und von de-
kommen, an hochge-
dem Marquis gesandt,
ortet, und die nächste
Ministriaus ausgefertigt.
sse Veränderung in de-
ausländischen Ministern
et, und an statt dieselben
in an den Staats-Secre-
maldo, addressiret, so ha-
jeden einen Staats-Se-
ts-Nacht, bey welchem sie
bringen können, einen-
sident von Castilien mit-
er; der Erz-Bischof von
ianischen Dohlschaffter;
denen Ministern: vom
zog von Parma; der
Englischen Ambassadeur;
ut dem Papstl. Nunzio,
ur mit dem Portugisiss.
en.

3. April.
stl. Nunzius einen Ex-
t, und wird gesagt, daß
als Königl. extraordi-
residiren bleiben werde.
n dem Herzogen von
en von Orleans, durch

die Mariage des Lettern mit einer Prinzessin von
Saaden, außs neue einige Kalkulationen verursa-
cher seyn solle, weils der Herzog von Bourbon und
sast alle Freunde von beyden Häusern gerne gese-
hen, daß der Herzog von Orleans des Erstern
Schwester geheyrathet hätte, um das Interesse die-
ser beyden Prinzen durch solches Band mit einan-
der zu verknüpfen. Man ist gegenwärtig beschäf-
tigt mit Abzahlung aller des Königs Schulden,
und wird gesagt, daß gegen Ausgang dieses Jahres
kein Pfennig mehr davon restituiren sol; welches
alles zugeschrieben wird, der besondern Erfahren-
heit, sinnreichen Geist und unerschrocknen Fleiß de-
rerjenigen, so das Werk der Finanzien ist anbefo-
len; wiewol sie dieses zum Vortheil haben, daß
man hier mit einem einzigen Etich der Feder viel
mehr thun kan, als in einige andere Landen mit al-
ler Kunst der Algebra. Es ist bey hoher Straffe
verbohten, Glase zu den Fenstern aus dem Reich zu
führen, angesehen man wegen Mangel des Holzes
kaum so viel Glas machen kan, als man alhier ver-
braucht. So sagt man auch, daß ein Verboht
widder diejenigen Dames, welche mit langen Rö-
cken, ohne Gürtel, und in andern dergleichen leicht-
fertigen Kleidungen nach der Kirche gehen, heraus-
kommen werde. Bey dem, am 1. dieses, gehaltenen
Verlager des Prinzen von Bouillon, hat der
Für von Aubergerne, Erz-Bischof von Vienne, die
Einssegnung verrichtet. Man siehet bereits vor-
her, daß der Cardinal Alberoni seine Verschlagen-
heit bey der insiehenden Päpstlichen Wahl wol
trod nutzen können. Der vornehmste Präbendent
der Päpstl. Würde, der Cardinal Albani, ist dem
Hause Österreich sehr zugethan. Der Russische
Graf Gallostin ist vor einigen Tagen alhier ange-
kommen, Namens seines hohen Principalen, den
König wegen seiner Majorennität ein Compliment
zu machen. Man gibt vor, daß die Indianische
Compagnie in diesem Königreich, in kurzen die flo-
risanteste von ganz Europa seyn werde.

Ein anders, den 7. April.

Am vergangenen Dienstag wurde alhier ein
Decret von des Königs Staats-Nacht publiciret,
in welchem die Louis d'Or, welche zu 24. Livres
ausgehen, zu 20. Livres im Werth vermindert wer-
den; und sind seith dem die Actien zu 1900. gefal-
len. Man erwartet täglich, daß das Urtheil über
des Hn. de la Jonchere Sache werde ausgespro-
chen werden.

Haag, den 10. April.

Diesen Morgen ist der Herr Graf von Holfst
mit verschiedne andere Herren nach Dänne-
mark abgereiset. Der Herr Jan de Wael,
junior, ist bey dem Staat von Staat zum Com-

missair der Feld-Artillerie ernennet. Con-
sulten wird versichert: daß die Herren Deputierte
zu dem Finanzien-Wesen dasjenige Project,
so ohnlängst an Ihro Hochmög. präsentiret wor-
den, um dem Staat eine Summa von 10 a 12 Mil-
lionen, ohne davon Zinsen zu geben, zu verschaffen,
gelesen und examiniret, da denn selbiges nicht al-
lein ziemlichen Ingreß gefunden, sondern auch re-
solvirte worden, es in nähere Erwägung zu neh-
men; wiewol man den eigentlichen Einhalt die-
ses Projects noch nicht erfahren können. Der
Groß-Britannische Minister, Herr v' Airoelles, ist
neulich in einer Conference ersuchet worden, seine
gut: Difficilia an dessen Hofe dahin anzuwenden, daß
denen Algierischen Räubern künftig nicht mehr so
grosse Freyheit, als bishero geschehen, zu Gibraltar
in Verkaufung ihrer geraubten Güter und Wieder-
einkaufung des Benchtigten, vergönnet, sondern
solches ihnen ein wenig beschuitten werden möch-
te, massen sie sonst nur immer trotziger werden
dürften. Man höret gegenwärtig wenig mehr
von dem Disput mit der Ostindis. Compagnie spre-
chen, in Betracht dann Ihro Hochmög. sehr gerne
diese Affaire unter der Hand, und durch fremde
Puissantees adjoustriret wissen möchten.

Schaffhausen, den 30. Mart.

Die letzten Briefe aus Graubünden melden,
daß in dem vom Congreß dem Baron von Gruth
übergebenen Memorial alle Begebenheiten und
wichtige Dienste, welche die 3 Pündten dem Kayser
seith Anno 1701 geleistet, und dabey die große Ver-
schwernisse, die ihnen angethan worden, samt de-
nen dadurch verursachten Unkosten vorgestellet
würden, mit Bitte selbiges gehörigen Orts anzu-
bringen, in Hoffnung, daß wann Er. Kayserl. Ma-
jestät, als einem Weltbetanen gerechten und gros-
sen Monarchen, ihre Verdienste und Beschwerden
vorkämen, Se. Kayserl. Majest. die Abthätische Re-
public mit einem gnädigen Entschluß trösten und
erquickten, das gemachte Conclufum und was Anno
1719 mit dem Baron von Gruth verhandelt wer-
den, ohne so viele Veränderungen raticiren, we-
gen der Beschwerden gebührende Erstattung ma-
chen, die 3 Pündten in dem alten Besig des See-
s und der Güter von Piantebo. ungehindert lassen,
zu Einrichtung eines Vergleichs der Jurisdiction
die hülfliche Hand bieten, die wider die ausdrück-
liche Privilegien und Erb-Verweisung abgenom-
menen Zoll-Gelder denen 10 Verichten bezahlen,
und sie hinführo nicht mehr beschweren lassen wür-
de. Der Herr Baron von Gruth hatte darauf
schriftlich geantwortet, daß weil die 3 Pündten
bloß durch die Capitulation von 1639 in ihren ge-
meintlichen Ruhigkeit und glücklichen Stand ge-

bracht worden, werde die ganze Welt sich verwundern, daß sie die vom Kayser angebotene Continuation derselben in so geringen Betracht ziehen, und so gar zu einer Condition sine qua non bedingen wollen, daß zuvor der Streit wegen des Etes beigelegt, und eine Kirchen-Einigheit aufgerichtet werden sollte; da doch das erstere eine von der Capitulation ganz abgehandelte Sache, und das letzte in dem Articulu über die Religion in der Capitulation von 1639 klar und deutlich ausgedruckt wäre. Es fehlte nur allein daran, daß diesem nicht in allen Stücken nachgelebet würde, gleichwie dann Jhro Kayserl. Majest. die Abschaffung derer täglichen Convententien aufs neue verlangte, und dabey erklärte, daß ihrer Seits ein gleiches geschehen sollte: die übrigen Puncten wären vor diesem beantwortet, und was die Capitulation betrafte, liesse er es bey dem, was er den 3 Pündten am 6 Julii eröffnet, bewenden.

Florenz, den 25. Mart.

Am Sonnabend erhub sich die Princeßin Eleonora mit einigen Pest-Galeschen nach Scarperia, um bey einem gewissen Wilde der Jungfrau Maria, in dasiger Nachbarschaft verehret wird, und einige Monat her Wunder sol gethan haben, die Visite abzulegen. Am Sonntag Morgen ward von unserm Erzbischof die solenne Messe vom Heil. Geiste wegen bevorstehender Päpstl. Wahl in der Metropolitankirche intoniret. Am Mittwoch kam obgedachte Princeßin von ihrer nach Scarperia und andern Orten der Landschaft Mugello gethanen Tour alhier zurück.

Frankfurt den 8. April.

Ober-Rheinische Brieffe melden, daß Jhro Eminentz der Herr Cardinal von Schönborn sich rüste, nacher Rom zur Päpstl. Wahl zu gehen. Vorgestern haben sich Jb. Hochfürstl. Durchl. der Hr. Land-Grav von Hessen-Darmstadt, so in dem Heftischen sich einige Zeit aufgehalten, zu Rumpeln, zwischen hier und Hanau, über den Mayn setzen lassen, und sich nach ihrer Absidensz erheben, um allda das Oster-Fest zu celebriren.

Hannover, den 10. April.

Derjenige Koch aus des Königs Küche Namens Marcus, so neulich einen Becken-Knecht das Herz durchstossen, dessen Vater ist von Geburt ein Gesecht, und einer mit von den ältesten Bedienten Jhr. Majest. Sonsten werden alhier vielerley Diebereyen so wol in der Stadt, als auf die umher liegende Dörffer ausgeü'et. Es wird annoch die Reise nacher Paris von der Frau Gräfin von Platen, mit dero mittelften Träulein Tochter, fortgesetzt werden, da alsdenn die Mariage zwischen er-

wehnter jungen Gräfin von Platen, und einem Duc de Paris, vor sich gehen wird.

Von neuen merckwürdigen gelehrten Sachen.

Londen. Montagne, St. Evreumont, Coenille Racine, Roussau sind hieselbst alle in 4to recht ansehnlich gedruckt.

Der Herr von Walker ist beschästiget, eine neue Edition von Arnobio, mit den Anmerkungen vieler Gelehrten, sonderlich Nic. Riganti und Huerti zum Druck fertig zu machen.

Die Bibliothecque Angloise, so eine Zeither unterbrochen gewesen, soll von nun an ordentlich wieder fortgesetzt werden.

Zu Dyford ist gedruckt: Ismael Abul-Feda de vita & rebus gestis Mohammedis ex codice Manuscripto Pocokkiano. Textum Arabicum edidit Latine vertit, & notis illustravit Joannes Gaquier, fol.

Zu Utrecht sind in 4to heraus kommen: Exercitationes in titulum digestorum de justitia & jure, & Historiam Pomponii de origine juris & omnium Magistratum & successione prudentium, Authore Wilhelmo van der Muelen, &c.

Zu Paris ist heraus kommen: Traite de la Poësie Francoise par le Pere Mourguet, Jésuite. Nouvelle edition, revue, corrigée & augmentée avec plusieurs Observations sur chaque espee de Poësie. 1724. 12.

Das Dictionnaire des cas de conscience ist dasselbst von neuem gedruckt; imgleichen les Revolutions de Angletterro par le Pere d'Orleans. 12.

Frankfurt an der Oder. Herr Gensf. Mich. Cortum aus Quedlinburg hat hieselbst vor kurzem gradu Doct. de Tricholi unter den Hrn. Doct. Gœlicken disputiret, welcher zugleich bey dieser Gelegenheit de hzereli Medica eine sehr gelehrte Epistolum publiciret.

Zu Hamburg im Kistnerischen Verlag sind nunmehr würdlich heraus: Magni Crullii, S. R. M. Danice Legationis in Gallia Patoris, Singularia Ple-liaca, sive Memorabilia de vita & meritis, fatis controversiis & morte Philippi Mexici de Plessis, maximam partem ex ipsis Morenzi scriptis, præcipue vero ejus memoriis atque Epistolis, studiose collecta, in classes temporum ac rerum redacta, cum plurimis Historiarum Gallæ monumentis fide dignissimis collata & variis observationibus illustrata. Præmissa est præfatio D. Henrici Muhlilii, Theologi in Ecclesia & Academia Holstercæ Primarii, qua duplex Papatu facies breviter stridimque expenditur. 1724. 8.

Anno 1

Stat



Seither
Majest. der
Hohheit die
Friedensbur
Gegend am
misen Regn
hausens Di
bede Jhr. 1
19. ist die
ausfir die
Corps, welt
genommen
gende Cava
21. dieses b
die Anfunft
hat an eini
Zoll-Kamm
in gewisse
Dier-Ferri
werden sol
Freude ver
und Euber
lich in dies
richt haben
brechen.
ländische
am Sonn